



Informationen über den Anspruch des Lehrplans

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Kontext religiöser und weltanschaulicher Pluralität methodisch angemessen mit biblischen Texten zu Schöpfung und christlichem Menschenbild auseinander. Sie erfassen das Spezifikum eines religiösen Zugangs zur Wirklichkeit und setzen diesen ins Verhältnis zu anderen Zugängen. Gleichzeitig wird die Ambivalenz von Religion zur Sprache gebracht.

1. **Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Aspekten ihrer Identität auseinander. Sie analysieren eigene Erfahrungen mit Anderen und mit Religion.**
2. **Die Schülerinnen und Schüler beschreiben einen religionswissenschaftlichen Zugang zu Religion. Sie nehmen Stellung zu einer Herausforderung des Zusammenlebens in einer religiös vielfältigen Gesellschaft. Sie beurteilen lebensfördernde und lebensfeindliche Wirkungen von Religion.**
(Substantieller und funktionaler Religionsbegriff; Pluralität der Religionen, lebensförderliche und lebensfeindliche Folgen, z.B. Motivation für soziales Engagement, Fundamentalismus, Gewalt und Missbrauch im Namen der Religion)
3. **Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Naturwissenschaft und Glaube als unterschiedlichen Zugängen zur Wirklichkeit auseinander.**
(Naturwissenschaftliche Aussagen, z.B. Urknall, und Glaubensaussagen, z.B. in den Schöpfungstexten, die Problematik kreationistischen Denkens)
4. **Die Schülerinnen und Schüler entfalten Grundzüge des christlichen Menschenbildes. Sie zeigen Konsequenzen des christlichen Menschenbildes für Herausforderungen der Gegenwart auf.**
(Der Mensch als ebenbildliches Geschöpf, frei gewollt und verantwortlich für die Lebens- und Weltgestaltung und mögliche Konsequenzen für die gegenwärtigen Herausforderungen)

Erste Annäherungs-Schritte und Klärung der individuellen Erfolgskriterien

I. Inhaltliche Ausgangslage

1. Notieren Sie für sich selbst Stichworte zu Ihren Berührungspunkten mit Religion und ob diese Ihnen angenehm/unangenehm waren.
2. Welche Hoffnungen haben Sie die Religionen betreffend?
3. Welche Ängste haben Sie in Bezug auf die Religionen?
4. Was meinen Sie: Widersprechen die biblischen Schöpfungstexte den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen?
5. Wo sehen Sie die Grenzen von naturwissenschaftlichen Methoden?
6. Was verstehen Sie unter „kreationistischem Denken“?
7. Welche Kenntnisse haben Sie zum „christlichen Menschenbild“?
8. Welche Aufgabe haben, Ihrer Meinung nach, Christen in der Gegenwart?

II. Motivationale Ausgangslage

9. Welche Fragen sind Ihnen zu diesem Thema bewusst?
10. Was wollen Sie am Ende des Unterrichtsjahres wissen, damit Sie sagen können, Ihr Lernen wäre erfolgreich gewesen? (Ihr individuelles Erfolgskriterium)
Ich weiß, ...